

Franckesche Stiftungen zu Halle

Christliche Curieuse Fragen Von den Weisen aus Morgenlande

Lasius, Lorenz Otto

Sorau, 1731

VD18 90828275

Der III. Satz. Die Weisen haben unsern Jesum für den Meßiam erkandt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211850

Der III. Satz.

Die Weisen haben unsern Ie-
sum für den Messiam er-
kandt.

S. I.

SS Als die Weisen für Leute
gewesen, haben wir in Erläu-
dem ersten Abschnitte terung.
nach der Länge, wie wir
hoffen, satzsam erklärer.

Daß sie aber unsern Ie-
sum für den Mes-
siam erkandt, zeigen sie mit ihrer Ankunfft
gen Jerusalem, da sie Ie-
sum suchen, her-
nach zu Bethlehem finden, und als den
versprochenen Messiam gläubig und heis-
lig anbeten. Daher hat ein gewisser
Poet recht gesungen:

Dicta Prophetarum factis impleta
probantur:

Templa Sacerdotes lingvunt, stel-
la quoque ductu

Mirantur Dominum tantum se-
cernere partum.

S. 2.

S. 2.

Diesen Weisen können wir noch andere merckwürdige Zeugnisse beysügen. Solche fassen zwey berühmte Kirchens Väter bündig zusammen. Der erste ist Augustinus, und redet also: Angeli cantant, sancti exultant, sterilis clamat, vidua prophetizat, Simon senex expectat, Joseph cogitat, Maria Mater reclinat, bos agnoscit, asinus portat, stella demonstrat, Magus adorat. Und abermahlt: Angeli pastoribus annuntiant, stella Magos invitat, rusticitas pastorum admonitionem exigit Angelorum, curiositas Magorum instructa est lingua cœlorum. a)

S. 3.

Der andere ist Ambrosius, welcher sich also vernehmen läßt: Non solum ab

a) vid. AUGUSTIN. Serm. 41. ad frat. in Eremito Tom. 10. col. 1373. D. & Lib. 4. Cap. 4. de Symbolo ad Cat. Tom. 9. Col. 1133. C.

ab Angelis & Prophetis a pastori-
bus & parentibus, sed etiam a se-
nioribus & justis generatio Do-
mini accepit testimonium. O-
mnis ætas & uterque sexus, even-
tuumque miracula, fidem adstru-
unt. Virgo generat, sterilis pa-
rit, mutus loquitur, Elisabeth pro-
phetat, Magus adorat, utero clau-
sus exultat, vidua confitetur, ju-
stus expectat &c. b)

S. 4.

Dis wird jehō zur Erläuterung un-
sers Satzes genug seyn. Wir formiren **Be-**
daher zum Beweis folgenden Schluß: **weiß:**
Wer alle gehörige Zeugnisse hat, daß er
der versprochene Mesias sey, der ist auch
derselbe. Nun aber hat unser Iesus
so viele Zeugnisse aus dem A. und N.
Testament, daß er sey der versprochene
Mesias. Ergo ist er auch derselbe, und
dürffen keines andern warten. Major
ist klar, und Minor gründet sich auf die
göttliche Schrift, wird also die Conclusio
wohl

b) Conf AMBROS. L. 2. in Cap. 2. Lu-
cæ Tom. 4. Cap. 14. col. 6. D.